

So finden Sie uns



Mit dem Zug

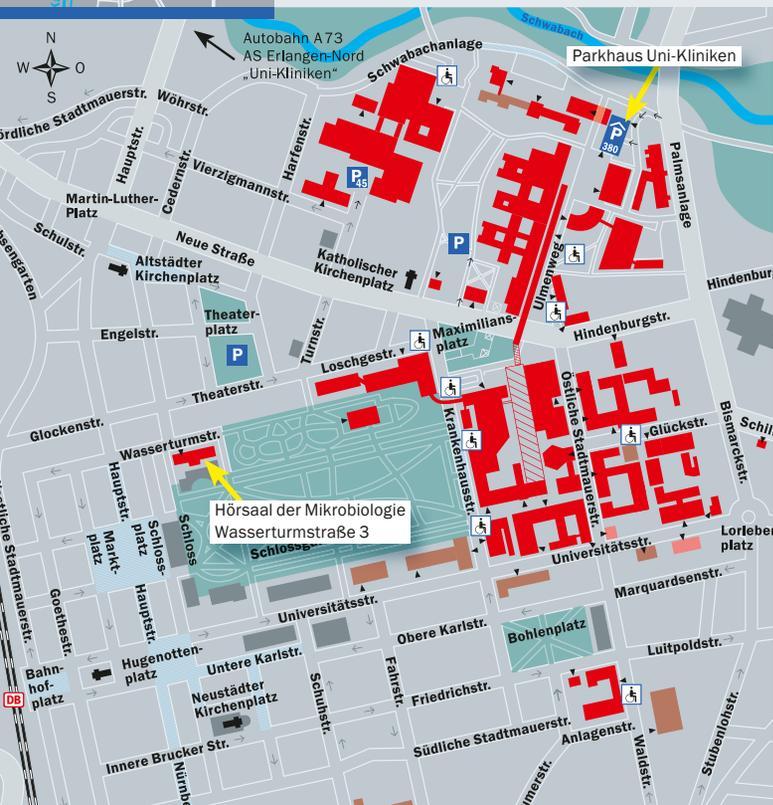
Vom Hauptbahnhof Erlangen sind es ca. zehn Minuten Fußweg: Richard-Wagner-Straße, Hauptstraße/Fußgängerzone und Wasserturmstraße.

Mit dem Auto

Folgen Sie von der A 73 Ausfahrt „Erlangen-Nord“ der Beschilderung „Uni-Kliniken“ über Dechsendorfer Straße, Martinsbühler Straße, Pfarrstraße und Neue Straße.

Parken

Theaterplatz (öffentlicher Parkplatz), Parkplätze Fuchsenwiese/Schulstraße sowie Großparkplatz Innenstadt (ca. fünf bzw. zehn Minuten Fußweg von dort) und Parkhaus Uni-Kliniken an der Palmsanlage



Allgemeine Hinweise

Veranstaltungsort

Hörsaal der Mikrobiologie,
Wasserturmstraße 3, 91054 Erlangen

Zertifizierung

Für die Fortbildung werden drei Punkte bei der Bayerischen Landesärztekammer beantragt. Bitte bringen Sie die Aufkleber mit Ihrer Fortbildungsnummer für die elektronische Erfassung mit.

Ansprechpartnerin

Dr. med. Rayya Alsalameh
Tel.: 09131 85-22582
Fax: 09131 85-22117

Weitere Informationen im Internet unter:

www.virologie.uk-erlangen.de/aerzte-und-zuweiser/fort-weiterbildung/

Infektionskrankheiten des Auges

Einladung zur Fortbildungsveranstaltung

Mittwoch, 20. April 2016, 18.15 – 20.30 Uhr

Hörsaal der Mikrobiologie,
Wasserturmstraße 3, 91054 Erlangen

Virologisches Institut –
Klinische und Molekulare Virologie

Mikrobiologisches Institut –
Klinische Mikrobiologie,
Immunologie und Hygiene

Zertifiziert
mit
3
Punkten



Virologisches Institut – Klinische und Molekulare Virologie

Direktor: Prof. Dr. med. Klaus Überla

Schlossgarten 4, 91054 Erlangen

Tel.: 09131 85-22762

Fax: 09131 85-26485

www.virologie.uk-erlangen.de

Mikrobiologisches Institut – Klinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene

Direktor: Prof. Dr. med. Christian Bogdan

Wasserturmstraße 3/5, 91054 Erlangen

Tel.: 09131 85-22668

Fax: 09131 85-22117

www.mikrobiologie.uk-erlangen.de

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen Mitglieder eingeschlossen.

Herstellung: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen

Foto: © PHUCHONG CHOKSAMAI/123RF.com

**Universitätsklinikum
Erlangen**



als wichtiges Sinnesorgan in exponierter Lage verfügt unser Auge über eine Reihe von Schutzmechanismen, die es vor schädlichen äußeren und inneren Einflüssen schützen sollen. Augenlider und Wimpern als mechanischer Schutz sowie die Tränenflüssigkeit und das säure- und lipidhaltige Sekret der Meibomschen Drüsen mit ihrer Reinigungsfunktion schützen vor möglichen Schädigungen von außen. Weitere Schutzmechanismen sind die Blut-Kammerwasser-Schranke, die den vorderen Augenabschnitt schützt, und die Blut-Retina-Schranke im hinteren Augenabschnitt.

Operationen und Unfallereignisse können die Barrieren der äußeren Augenbereiche durchbrechen und das Eindringen von Krankheitserregern ermöglichen, insbesondere von Bakterien und Pilzen. Fälle postoperativer Infektionen sind aufgrund der Häufigkeit von Eingriffen wie der Katarakt-Operation keine Seltenheit, auch wenn im Einzelfall nur ein sehr geringes Infektionsrisiko besteht. Während in diesen Fällen die Erreger meist der körpereigenen Flora entstammen, muss bei traumatisch bedingten Infektionen zusätzlich mit einem breiten Spektrum von Umweltkeimen gerechnet werden.

Andere Beispiele zeigen jedoch, dass es auch ohne operative Eingriffe oder äußere Verletzungen zu schweren Infektionen des Auges kommen kann. So haben Kontaktlinsenträger ein erhöhtes Risiko für Infektionen vor allem mit bakteriellen, aber auch mit viralen oder parasitären Erregern. Auch bei der hochinfektiösen und daher immer wieder gehäuft auftretenden Keratoconjunctivitis epidemica ist normalerweise kein äußeres Trauma vorhanden.

Schließlich ist noch die akute retinale Nekrose zu nennen, die häufig von Herpesviren verursacht wird und bei einem rasch progredienten Verlauf die Gefahr des Visusverlustes mit sich bringt.

Wir möchten Ihnen in unserer Fortbildungsveranstaltung, zu der wir Sie herzlich einladen, das vielfältige Spektrum von Infektionen, die sich am und im Auge abspielen können, näherbringen. Insbesondere soll dabei auch auf die modernen Möglichkeiten der Diagnostik und der Therapie eingegangen werden.

Prof. Dr. med. Christian Bogdan

Prof. Dr. med. Klaus Überla

Die Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der folgenden Sponsoren statt:

- Pfizer Pharma GmbH
- Sanofi Pasteur MSD GmbH
- Verein zur Förderung der bakteriologisch-immunologischen Wissensbildung e. V.

Unsere nächsten Fortbildungsveranstaltungen: (Änderungen vorbehalten)

Mittwoch, 29. Juni 2016:
Antiinfektiva: neue Substanzen und Therapiestrategien

Mittwoch, 16. November 2016:
Infektionen in der Kardiologie und Herzchirurgie

18.15 – 18.25 Uhr

Fallvorstellung 1

Dr. med. Jürgen Held
Mikrobiologie,
Universitätsklinikum Erlangen

18.25 – 18.45 Uhr

Diagnostische Eingriffe am Auge bei unklaren Befunden

Dr. med. Harald L. Knorr
Augenklinik,
Universitätsklinikum Erlangen

18.45 – 18.50 Uhr

Diskussion

18.50 – 19.10 Uhr

Infektionen des Auges durch Bakterien und Pilze

Dr. rer. nat. Walter Geißdörfer
Mikrobiologie,
Universitätsklinikum Erlangen

19.10 – 19.15 Uhr

Diskussion

19.15 – 19.25 Uhr

Pharmakokinetik von Antibiotika bei Augeninfektionen

Dr. med. Dorit Wolff
Mikrobiologie,
Universitätsklinikum Erlangen

19.25 – 19.30 Uhr

Diskussion

19.30 – 19.50 Uhr

Akute retinale Nekrose

Prof. Dr. med. Antonio Bergua
Augenklinik,
Universitätsklinikum Erlangen

19.50 – 19.55 Uhr

Diskussion

19.55 – 20.15 Uhr

Keratoconjunctivitis epidemica

Dr. med. Klaus Korn
Virologie,
Universitätsklinikum Erlangen

20.15 – 20.20 Uhr

Diskussion

20.20 – 20.30 Uhr

Fallvorstellung 2

Dr. med. Jürgen Held
Mikrobiologie,
Universitätsklinikum Erlangen

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir zu einem kleinen Imbiss ein.